



**Naturpark
Solling-Vogler**
im Weserbergland



Kurzfassung

NATURPARKPLAN **SOLLING-VOGLER**

Zweckverband Naturpark Solling-Vogler
im Weserbergland

www.naturpark-solling-vogler.de

INHALT

Grußworte	01
Kurzportrait Naturpark Solling-Vogler	02
Entwicklungsstrategie	03
Handlungsfelder und Leitprojekte	04
Naturschutz und Landschaftspflege	04
Erholung und nachhaltiger Tourismus	06
Bildung und Kommunikation	08
Nachhaltige Regionalentwicklung	10
Management und Organisation	11
Ausblick	12

Der Naturparkplan Solling-Vogler



Der Naturparkplan ist der Leitfaden für die zukünftige Ausrichtung und Entwicklung des Naturparks Solling-Vogler. Der Plan wurde im Auftrag des Zweckverbandes Naturpark Solling-Vogler im Weserbergland als Träger des Naturparks von BTE Tourismus- und Regionalberatung im Zeitraum April 2023 bis Juni 2024 erstellt.

Zentrale Inhalte des Naturparkplans sind:

- die Bestandsanalyse inkl. Stärken-Schwächen-Analyse
- das Naturpark-Leitbild und Ziele für die fünf Handlungsfelder
- acht Leitprojekte sowie Handlungsempfehlungen

Der ausführliche Ergebnisbericht steht zum Download unter www.naturpark-solling-vogler.de zur Verfügung.

An dem Plan haben zahlreiche Akteure aus dem Naturpark in der großen Zukunftswerkstatt, in Workshops, bei der Onlinebefragung und in einer projektbegleitenden Arbeitsgruppe mitgearbeitet – ein herzliches Dankeschön an alle für ihr Engagement und die wertvollen Beiträge!

GRUSSWORTE

Der neue Naturparkplan für den Naturpark Solling-Vogler stellt einen wichtigen Meilenstein dar. Er baut auf dem bisher Erreichten auf, schärft das eigene Profil und setzt neue Impulse für den Schutz, das Erleben und die nachhaltige Nutzung der einzigartigen Natur und Kulturlandschaft in den kommenden zehn Jahren.

Der Naturpark ist eine echte Gemeinschaftsaufgabe. Die Landkreise Northeim und Holzminden arbeiten gemeinsam mit den Niedersächsischen Landesforsten daran, den Naturpark Solling-Vogler mit seinen strukturreichen Wäldern, artenreichen Wiesentälern und der dort lebenden Flora und Fauna auch für zukünftige Generationen zu bewahren.

Diese partnerschaftliche Zusammenarbeit ist ein leuchtendes Beispiel dafür, was seit mehr als 60 Jahren mit vereinten Kräften entstehen kann. Der Landkreis Northeim wird auch weiterhin engagiert daran mitarbeiten, den Naturpark in seiner Vielfältigkeit zu bewahren und für die zukünftige Entwicklung den neuen Naturparkplan umzusetzen.

Astrid Klinkert-Kittel, Landrätin Landkreis Northeim



Mit diesem Naturparkplan halten Sie eine zukunftsweisende, umsetzungsorientierte Handlungsempfehlung in den Händen, an der sich die Arbeit des Naturparks Solling-Vogler in den kommenden Jahren ausrichtet. Zukunftsthemen, strategische Ziele und wichtige Leitprojekte der kommenden 10 Jahre sind klar formuliert. Bereits verwirklichte Ziele, wie die Zertifizierung zur Qualitätsregion Wanderbares Deutschland oder erfolgreiche Naturschutz- und Beweidungsprojekte, sollen verstetigt und verfestigt werden, neue Ziele und Leitprojekte sollen mit dem Naturparkplan realisiert werden.

Zusammen mit dem Landkreis Northeim und dem Zweckverband Naturpark Solling-Vogler freue ich mich, dass die Weichen für die Zukunft des Naturparks gestellt sind, der maßgeblich dazu beiträgt, unsere besondere Kulturlandschaft zu sichern und zu pflegen, Raum für Erholung und sanften Tourismus zu schaffen sowie Anregungen und Bildungsangebote für eine naturverträgliche Nutzung unserer schönen Landschaft zu geben.

Michael Schünemann, Landrat Landkreis Holzminden

Die Niedersächsischen Landesforsten waren von Beginn an durch die Gestellung der Geschäftsführung und ihre Mitarbeit in der Verbandsversammlung an der Erfolgsgeschichte beteiligt. Die Landesforsten freuen sich, dass mit dem vorliegenden Naturparkplan ein wegweisender Rahmen erarbeitet wurde, um die partnerschaftliche Zusammenarbeit aller Akteure im Naturraum fortzusetzen.

Der Naturpark ist nicht nur ein wichtiger Erholungsraum, sondern er bietet gleichwertig vielseitige Lebensräume für Tiere und Pflanzen. Der Wald produziert auf der selben Fläche nachhaltig den wichtigen Rohstoff Holz. Für die gesamte Region ist diese Multifunktionalität eine Trumpfkarte.

Dr. Klaus Merker, Präsident der Niedersächsischen Landesforsten





Der Naturpark Solling-Vogler ist einer von 14 Naturparks in Niedersachsen. Er ist ein nördlicher Mittelgebirgs-Naturpark mit viel Wald und umfasst seit seiner Erweiterung im Jahr 2023 rund 75.500 Hektar. Namensgeber sind die beiden bewaldeten Höhenzüge Solling und Vogler. Typisch für den Solling sind ausgedehnte Wälder, artenreiche Wiesentäler mit Quellsümpfen, klare Bäche und ursprüngliche Moore. Im raueren Vogler wechseln sich schmale Bergrücken, steile Hänge und tief eingeschnittene Täler ab.

Steckbrief Naturpark Solling-Vogler

Lage und Größe	<ul style="list-style-type: none"> Teil des Weserberglands in Südniedersachsen rund 75.500ha, davon 55% im Landkreis Northeim und 45% im Landkreis Holzminden
Träger	<ul style="list-style-type: none"> Zweckverband Naturpark Solling-Vogler im Weserbergland Mitglieder: Landkreise Holzminden und Northeim, Land Niedersachsen Geschäftsstelle im WildparkHaus in Neuhaus im Solling
Gründung	<ul style="list-style-type: none"> 1963 Naturparkgründung, 1986 Gründung Zweckverband
Landschaft	<ul style="list-style-type: none"> zweitgrößtes Waldgebiet Niedersachsens mit außergewöhnlich hohem Anteil an Schutzgebieten und sehr alten Waldbeständen artenreiches wertvolles Grünland, mit Heckrindern und Exmoorponys beweidete Hutewälder, Hochmoor Lebensraum für viele gefährdete Tier- und Pflanzenarten
Schutzgebiete	<ul style="list-style-type: none"> 77% Landschaftsschutz- und 9% Naturschutzgebiete 12% Flora-Fauna-Habitat-Gebiete und 19% Vogelschutzgebiete
Gebietsstruktur	<ul style="list-style-type: none"> ländliche Region, mit drei Viertel Waldanteil, hohem Anteil an Schutzgebieten und nur wenigen Ortschaften innerhalb des Naturparks 62% Wald, 33% landwirtschaftliche Flächen, 4% Siedlungs- und Verkehrsflächen, <1% Moore rd. 105.000 Einwohner:innen in den zehn Naturpark-Kommunen, davon ca. 32.300 im Naturparkgebiet
Image	<ul style="list-style-type: none"> Wandern, Erholung Beweidung, Hutewald, Heckrinder, Exmoorponys Naturschutz, Artenvielfalt schöne Landschaft, Wald, Moor <p>(TOP 4-Assoziationen, Ergebnisse der Akteursbefragung)</p>
Zentrale Stärken	<ul style="list-style-type: none"> Vorreiter beim Thema Hutewald, Beweidung von offenen Weidelandschaften und Qualitätswandern wertvolle Landschaftsräume mit Vielfalt an Tier- und Pflanzenarten, hoher Schutzstatus Ökologische Station Solling-Vogler als Teil des Naturparks großes und gutes Netzwerk Auszeichnung als Qualitätsregion Wanderbares Deutschland und als Qualitäts-Naturpark
Defizite	<ul style="list-style-type: none"> unzureichende personelle und finanzielle Ausstattung des Naturparks fehlende räumliche Kapazitäten für die Naturpark-Geschäftsstelle zu wenig Sichtbarkeit des Naturparks und Abgrenzung zu anderen Institutionen zu wenig Vernetzung des Naturparks mit Bildungsanbieter:innen, Schulen und Kitas geringes Angebot z. B. bei barrierefreien/ -armen oder digitalen Naturerlebnissen

Die Entwicklungsstrategie für die nächsten zehn Jahre besteht aus Leitbild, Zielen, Leitprojekten und weiteren Handlungsempfehlungen. Das Leitbild formuliert den Rahmen für die zukünftige Entwicklung des Naturparks. Gemeinsam mit den Akteuren der Region wurden die Ziele in den fünf Handlungsfeldern, acht Leitprojekte sowie weitere Handlungsempfehlungen herausgearbeitet. Der Naturparkplan legt den Fokus auf eine realistische zukünftige Entwicklung, welche die Ressourcen und Kapazitäten des Naturparks sowie die Weiterentwicklung bereits initiiertter Projekte und Prozesse berücksichtigt.



HANDLUNGSFELDER UND LEITPROJEKTE

NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSPFLEGE

Der Naturpark hat eine klare Schwerpunktsetzung auf das Handlungsfeld Naturschutz (50 % seiner Arbeit) und möchte auch zukünftig seine Vorreiterrolle im Bereich Beweidung und Hutewald sichern und ausbauen. Mit der Ökologischen Station spielt er eine wichtige Rolle bei der Betreuung der Schutzgebiete und im Dialog mit den Landnutzenden. Bei den drei Leitprojekten L 1 bis L 3 stehen die Sicherung und Weiterentwicklung dieser Qualitäten im Vordergrund. Neue Entwicklungen können dabei z. B. durch die Erweiterung der Beweidungsflächen, die Ausweitung des Themas „historische Waldnutzungsformen“ oder durch die Sicherung und Wiederherstellung von Kalkflachmooren im Naturpark angestoßen werden.



1

Leitprojekt 1: Sicherung und Weiterentwicklung der Beweidungsprojekte

Wertvolle Landschaften des Naturparks wie die Hutewälder, Bergwiesen und die Grünlandflächen in den Tälern müssen beweidet werden, um erhalten zu bleiben. Die Beweidungsprojekte sind eine herausragende Stärke und Alleinstellungsmerkmal des Naturparks und sollen fortgeführt und weiterentwickelt werden. Dazu müssen entsprechende Grundlagen geschaffen werden, z. B. die finanzielle Absicherung der Infrastrukturen, Unterhaltung, personelle Betreuung etc. sowie geeignete Flächen für Arbeitsmittel und Fahrzeuge.

Beteiligte: Naturpark (federführend), Flächeneigentümer:innen, Schlachthof Holzminden, Öko-Modellregion Holzminden, Weidegenossenschaft Weideland eG, Land Niedersachsen (Finanzierung)

Arbeitsschritte:

- langfristige Fortführung der Beweidungsprojekte
- langfristige finanzielle Absicherung für Personal- und Unterhaltungskosten, Instandsetzung und Neuanlage von Beweidungsinfrastruktur
- Errichtung eines Gebäudes / zentralen Lagers für alle Arbeitsmittel und Fahrzeuge
- neue Flächen dazugewinnen und renaturieren

Nachhaltigkeitsziele:



2

Leitprojekt 2: Historische Waldnutzungsformen

Das Hutewaldprojekt im Reiherbachtal ist eines der größten Hutewaldprojekte mit großen Weidetieren zum Erhalt der Eichenwälder in Deutschland und ein Aushängeschild des Naturparks und der Niedersächsischen Landesforsten. Heckrinder und Exmoorponys beweidet eine 260 ha große Fläche am Schloss Nienover. Von dem Hutewaldprojekt profitieren zahlreiche Tier- und Pflanzenarten, es ist aber auch ein beliebtes Besucherziel. Der Naturpark möchte die traditionelle Waldnutzung zukünftig weiter ausbauen und neue Flächen in eine entsprechende Nutzung bringen. Durch weitere Bildungsangebote soll das Thema Hutewald und traditionelle Waldbewirtschaftung auch den Gästen des Naturparks nähergebracht werden.

Beteiligte: Naturpark, idealerweise gemeinsam mit Nordwestdeutscher Forstlicher Versuchsanstalt; Niedersächsische Landesforsten, Untere Naturschutzbehörden, Waldeigentümer:innen

Arbeitsschritte:

- Fortführung der Beweidung, Betreuung und wissenschaftlichen Begleitung der bisherigen Hutewaldflächen im Reiherbachtal
- Entwicklung neuer Flächen und Formen historischer Waldnutzung
 - Gewinnung der Nordwestdeutschen Forstlichen Versuchsanstalt als Projektpartner
 - Bestandserfassung, Festlegung von Schwerpunkträumen und Schirmarten
 - Umsetzung von Maßnahmen zur Neubegründung etc., Flächenpflege"
- Entwicklung von weiteren Bildungsangeboten zum Thema Hutewald und traditionelle Waldbewirtschaftung (vgl. L 7)

Nachhaltigkeitsziele:



3

Leitprojekt 3: Verstetigung der Ökologischen Station Solling-Vogler

Der Naturpark ist seit Anfang 2023 Träger der Ökologischen Station Solling-Vogler (ÖSSV). Die Ökologische Station kümmert sich um die Vor-Ort-Betreuung von Schutzgebieten in Kooperation mit Akteuren und Nutzer:innen sowie um weitere Aufgaben. Das Personal und die Arbeit der ÖSSV ist direkt von der Förderung durch das Land und eventuellen Änderungen der Förderrichtlinie abhängig. Wesentliches Ziel ist daher, die ÖSSV mit ihrer Personal- und Sachmittelausstattung dauerhaft zu sichern und damit auch die kontinuierliche Erfüllung ihrer Aufgaben zu gewährleisten. Die ÖSSV will außerdem in der Region bekannter werden und ihre Kooperationen ausbauen.

Beteiligte: Naturpark / ÖSSV, Land Niedersachsen als Fördermittelgeber, Akteure aus Land- und Forstwirtschaft, Naturschutzbehörden und -verbände, Wissenschaft, Tourismus und Heimatpflege

Arbeitsschritte:

- Sicherstellung einer langfristigen Förderung / Finanzierung der Ökologischen Station
- stärkere Kommunikation der Aktivitäten der ÖSSV
- Vertiefung der Kooperation und Kommunikation mit Partnern
- Erweiterung der Naturparkräumlichkeiten für das ÖSSV-Team

Nachhaltigkeitsziele:



Weiteres Projekt „Prüfung von Umsetzungsmöglichkeiten zur Sicherstellung und Wiederherstellung von Kalkflachmooren“

Kalkflachmoore sind in Niedersachsen sehr selten. Im Naturparkgebiet sind bedeutende Vorkommen dieses Lebensraumtyps an den Unterhängen der Kalkberge Holzberg, Burgberg und Belzer Berg zu finden. Bei der Projektidee geht es um die Sicherstellung und Wiederherstellung von Kalkflachmooren innerhalb größerer überwiegend gemischter Gebiete (Wald, Grünland, Acker) einschließlich ihrer hydrologischen Einzugsgebiete. Das Projekt ist nur als Kooperationsprojekt mit verschiedenen Partnern umsetzbar; der Naturpark / ÖSSV könnte hier Partner sein.



ERHOLUNG UND NACHHALTIGER TOURISMUS

Zahlreiche Gäste besuchen die unterschiedlichen Naturräume und Ausflugsziele im Naturpark. Die Region ist besonders für das Wandern, Mountainbiken und Naturerleben attraktiv. Der Naturpark möchte in Zusammenarbeit mit dem Solling-Vogler-Region e.V. vorrangig die Qualitätsregion Wanderbares Deutschland Solling-Vogler sowie die Erholungsinfrastrukturen und Naturerlebnis-Angebote weiterentwickeln.



4

Leitprojekt 4: Weiterentwicklung der Qualitätsregion Wanderbares Deutschland Solling-Vogler

Mit der Entwicklung und Zertifizierung der Qualitätsregion Wanderbares Deutschland Solling-Vogler ist ein hochwertiges Angebot für das Wandern geschaffen worden: mehr als 1.300 Kilometer Wanderwege (darunter zwei lange Qualitätswege und 16 kürzere Qualitätstouren), 580 Wegweiserstandorte, ca. 2.000 Zielwegweiser, 84 Wanderparkplatztafeln und vieles mehr. Die Qualitätsregion Wanderbares Deutschland Solling-Vogler hat sich als anspruchsvolles Kooperationsprojekt herausgestellt und bindet als kontinuierliche Aufgabe beim Naturpark mehr Kapazitäten als geplant. Der Pflege- und Betreuungsaufwand für die umfangreichen Infrastrukturen und Elemente ist hoch. Bereits 2024 erfolgt die erste Prüfung und Rezertifizierung durch den Deutschen Wanderverband, danach alle drei Jahre. Gemeinsam mit verschiedenen Partnern muss die konkrete Umsetzung der vielfältigen Aufgaben und die Finanzierung von Folgekosten geklärt werden.

Beteiligte: Solling-Vogler-Region (SVR) e.V. und Naturpark, Kommunen der Region, Niedersächsische Landesforsten und weitere Grundstückseigentümer:innen, ehrenamtlich tätige Wegepat:innen, touristische Anbieter:innen, Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe, Sollingverein e.V.

Arbeitsschritte:

- kontinuierlich: Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der Qualitätsregion Wanderbares Deutschland Solling-Vogler (u. a. Kontrolle und Mängelbeseitigung bei den Wegen, Wegweisern, Tafeln etc.)
- 2024: Aufgaben für anstehende Rezertifizierung zwischen SVR e.V., Naturpark und Kommunen aufteilen und umsetzen
- Sicherung bzw. Schaffung personeller Kapazitäten beim Naturpark für die Betreuung der Wanderregion
- Finanzierung der Weiterentwicklung der Qualitätsregion Wanderbares Deutschland gemeinsam mit Partnern klären
- bis 2027: Integration der Stadt Hardegsen in die Qualitätsregion

Nachhaltigkeitsziele:



5

Leitprojekt 5: Erhalt und Ausbau der Erholungsinfrastrukturen und Naturerlebnis-Angebote

Die naturverträglichen Erlebnisangebote und Erholungsinfrastrukturen im Naturpark sollen weiterentwickelt werden. Neben passenden thematischen Erlebnissen wie Sternenhimmel- und Tiererlebnisse sollen auch digitale und barrierefreie Angebote und Infrastrukturen wie Escapetouren oder Walderlebnisse für sehbeeinträchtigte Menschen entwickelt werden. Dazu gibt es bereits viele gute Ideen, die in das Projekt einbezogen werden können.

Beteiligte: Naturpark (federführend), SVR e.V., touristische Akteure und Leistungsanbieter:innen, Gästeführer:innen, Kommunen, Regionalmanagement der LEADER-Regionen, Inklusionsverein / Behindertenbeirat, Blindenverbände, Grundstückseigentümer:innen

Arbeitsschritte:

- Bestandsaufnahme und Bedarfsermittlung für den Ausbau und die Aufwertung von Infrastrukturen und Angeboten
- mittelfristig und sukzessive: Entwicklung und Umsetzung von neuen/erweiterten Naturerlebnis-Angeboten (evtl. als Themenjahre)

Nachhaltigkeitsziele:





BILDUNG UND KOMMUNIKATION

Der Naturpark will das Thema Umweltbildung/Bildung für nachhaltige Entwicklung ausbauen und neue Angebote entwickeln. Die Kooperationen mit den Umweltbildungsanbieter:innen sowie den Schulen und Kitas in der Region sollen vertieft werden. Außerdem möchte der Naturpark seine Öffentlichkeitsarbeit intensivieren und die Sichtbarkeit des Naturparks erhöhen.



6

Leitprojekt 6: Netzwerktreffen Umweltbildung

Der Naturpark möchte zukünftig mindestens einmal jährlich Treffen an verschiedenen Orten anbieten, um die unterschiedlichen Umweltbildungsanbieter:innen und -angebote im Naturpark stärker zu vernetzen. Auf den Treffen werden gemeinsame Aktivitäten für die Umweltbildung und konkrete Aufgaben herausgearbeitet, die von kleineren Arbeitsgruppen im Nachgang bearbeitet werden. Eine wichtige Pilotmaßnahme ist die Erstellung einer Bildungslandkarte mit den regionalen Anbieter:innen.

Beteiligte: Naturpark als Initiator und Koordinator, Forst, Waldpädagog:innen, Natur- und Landschaftsführer:innen, Gästeführer:innen, Ehrenamtliche, Einrichtungen und Anbieter:innen (Schulbauernhof, Jugendherbergen, ErlebnisWald Solling, Wildnisfarm Solling, Volkshochschulen usw.), Schulen und Kitas, Naturschutzorganisationen, Regionalmanagement

Arbeitsschritte:

- 2025: Strategie für die Umweltbildung im Naturpark konkretisieren, Aufgaben und Themen für das Netzwerk herausarbeiten, Format definieren
- Frühjahr 2025: Organisation erstes Netzwerktreffen, anschließend ein- bis zweimal jährlich: Organisation regelmäßiger Treffen
- 2025/2026: Erstellen einer Bildungslandkarte mit den regionalen Bildungsanbieter:innen: Recherche, Erstellen und Veröffentlichung einer online nutzbaren Karte, Pflege und Aktualisierung der Daten

Nachhaltigkeitsziele:



7

Leitprojekt 7: Ausbau der Bildungsangebote

Das Angebot für Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) im Naturpark soll ausgebaut werden. Das Projekt unterteilt sich in zwei Teilprojekte:

- Entwicklung neuer Bildungsangebote: Ziel ist u. a. der Ausbau digitaler Angebote (z. B. Hörstationen), Erweiterung der Themen (z. B. traditionelle Waldbewirtschaftung, alte Haustierrassen) und Entwicklung von barrierefreien Angeboten (z. B. Walderlebnisse für blinde Personen, Infotafeln für alle).
- Kooperationen mit Schulen und Kitas: In der Naturparkregion gibt es Schulen und Kitas mit starkem Bezug zur Natur und hohem Interesse an Kooperationen mit dem Naturpark. Die Schulen und Kitas wünschen sich vor allem konkrete Angebote wie Exkursionen und Erlebnistage im Naturpark, Unterstützung bei der Elternarbeit und ein gemeinsames Netzwerk.

Beteiligte: Naturpark, Bildungsnetzwerk, Schulen, Kitas, Bildungseinrichtungen und -anbieter:innen, landwirtschaftliche Betriebe, GEH, Regionalmanagement

Arbeitsschritte:

Teilprojekt Entwicklung neuer Bildungsangebote:

- ab 2025: Konkretisierung, Ergänzung von Angebotsideen im Bildungsnetzwerk
- ab 2025/26: Auswahl und Entwicklung passender Angebote
- ab 2026: Umsetzung von Angeboten, gemeinsam mit Partnern

Teilprojekt Kooperationen mit Schulen und Kitas:

- ab 2024: Ansprache von Schulen und Kitas und Initiierung von regelmäßigen Netzwerktreffen
- ab 2025/26: Aufbau von Kooperationen, Entwicklung passender Angebote für Schulen und Kitas (z. B. Halb- und Tagesprogramme)
- ab 2025/26: Aufbau einer Datenbank mit Informationen, Kontakten, Fördermöglichkeiten
- perspektivisch: Zertifizierung von Naturparkschulen und -kitas

Nachhaltigkeitsziele:



8

Leitprojekt 8: Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit bzw. Sichtbarkeit des Naturparks

Vieles, was der Naturpark für die Region leistet, ist bei Politik, Akteuren und Bevölkerung der Region nicht oder zu wenig bekannt. Mit drei Teilprojekten möchte der Naturpark seine Sichtbarkeit und Außenwahrnehmung erhöhen:

- Erstellung eines Handouts zur regionalen Wertschöpfung des Naturparks
- Ausbau der Außendarstellung (Internet, Print, Fotos usw.)
- Aktionen und Angebote für die Öffentlichkeit

Beteiligte: Naturpark, Teilprojekt 1: Naturparkteam, Untere Naturschutzbehörden, Regionalmanagement, SVR e. V. usw.; Teilprojekt 2: SVR e. V., Presse, Fotograf:innen, Blogger:innen usw.; Teilprojekt 3: Kommunen, Presse

Arbeitsschritte:

Teilprojekt Handout zur regionalen Wertschöpfung des Naturparks:

- Konkretisierung der Arbeitsschritte und Umsetzung zum Handout
- Ausarbeitung von Wertschöpfungsketten
- Folge-Workshop mit dem Naturpark-Team und weiteren Expert:innen (Aufworkshop bereits im März 2024 durchgeführt)
- Aufbereitung der Ergebnisse in verschiedenen Veröffentlichungsformaten und Kommunikation

Teilprojekt Ausbau der Außendarstellung

- 2024/25: Aktualisierung Flyer und Erstellung weiterer Fotos
- sukzessive ab 2026: Überarbeitung der Internetseite, Entwicklung auditiver Medien, Erstellung von „Give aways“, Blogbeiträge u.v.m.

Teilprojekt Aktionen und Angebote für die Öffentlichkeit

- jährlich: Umsetzung von Naturpark-Veranstaltungen, Kampagnen und Aktionen wie Kinderferienprogramm, Mitmach-Aktionen, Fotowettbewerbe



Nachhaltigkeitsziel:





NACHHALTIGE REGIONALENTWICKLUNG

Da viele Leitprojekte des Naturparkplans die nachhaltige Regionalentwicklung unterstützen und dieses Handlungsfeld kein eigener Schwerpunkt des Naturparks ist, wurden hier keine eigenen Leitprojekte entwickelt. Es stellen sich aber diese übergeordneten Aufgaben für den Naturpark:

Naturpark als Treiber und Vermittler in Netzwerken

- Aufbau, Erweiterung und Pflege von Naturpark-Netzwerken
- Mitwirkung in den Lokalen Aktionsgruppen der LEADER-Regionen sowie bei der Zukunftsregion Südniedersachsen
- Förderung eines stärkeren Ehrenamtsmanagements

Querschnittsaufgaben: Barrierearmer Naturpark und Klimaschutz / -anpassung

- barrierearme Erschließung des Naturparks, Transparenz über barrierefreie Angebote, Entwicklung barrierefreier Naturerlebnisangebote
- Entwicklung von Bildungsangeboten zum Thema Klimawandel, Beiträge zum Klimaschutz in Abstimmung mit den beiden Landkreisen

Mitwirkung / Unterstützung bei verschiedenen Themen

- z. B. nachhaltige Mobilität, Entwicklung von Versorgungsangeboten für Gäste, Erhöhung der Identifikation der Bevölkerung mit der Region



MANAGEMENT UND ORGANISATION

Die Geschäftsstelle des Naturparks sitzt im WildparkHaus in Neuhaus im Solling. Aufgrund der begrenzten räumlichen Kapazitäten kann dort aber nur ein Teil des Teams arbeiten, die Mitarbeitenden der Ökologischen Station sind räumlich getrennt in Holzminden untergebracht. Fast alle Personalstellen des Naturparks sind projektbezogen finanziert, z. B. für die Beweidungsprojekte. Die hohe Abhängigkeit von Projekt- und Fördermitteln erschwert die langfristige Absicherung laufender Aktivitäten sowie die Planung und Umsetzung neuer Projekte. Eine Optimierung der räumlichen, personellen und finanziellen Situation des Naturparks ist Voraussetzung dafür, dass der Naturpark seine erfolgreiche Arbeit fortführen und die Leitprojekte des Naturparkplans umsetzen kann.

Schaffung neuer / erweiterter Räumlichkeiten für den Naturpark

- Verbesserung der räumlichen Situation für das Naturparkteam
- perspektivische Entwicklung einer Geschäftsstelle mit Platz für alle Mitarbeitenden, Lagerräumen und Anlaufstelle für Gäste

Bessere personelle und finanzielle Ausstattung des Naturparks

- Erhöhung des Budgets der Landkreise bzw. Anpassung der Förderrichtlinien
- Verbesserung der personellen Situation (personelle Verstärkung für neue Aufgaben und Projekte, langfristige Überführung der befristeten Stellen in feste Stellen)

Aufbau, Verstetigung und Pflege von Netzwerken

- Fortführung und Konkretisierung der Zusammenarbeit mit SVR e. V., Kommunen, Forst etc.
- Aufbau von Netzwerken im Bereich Umweltbildung
- Mitwirken an Aktionen der niedersächsischen Naturparke



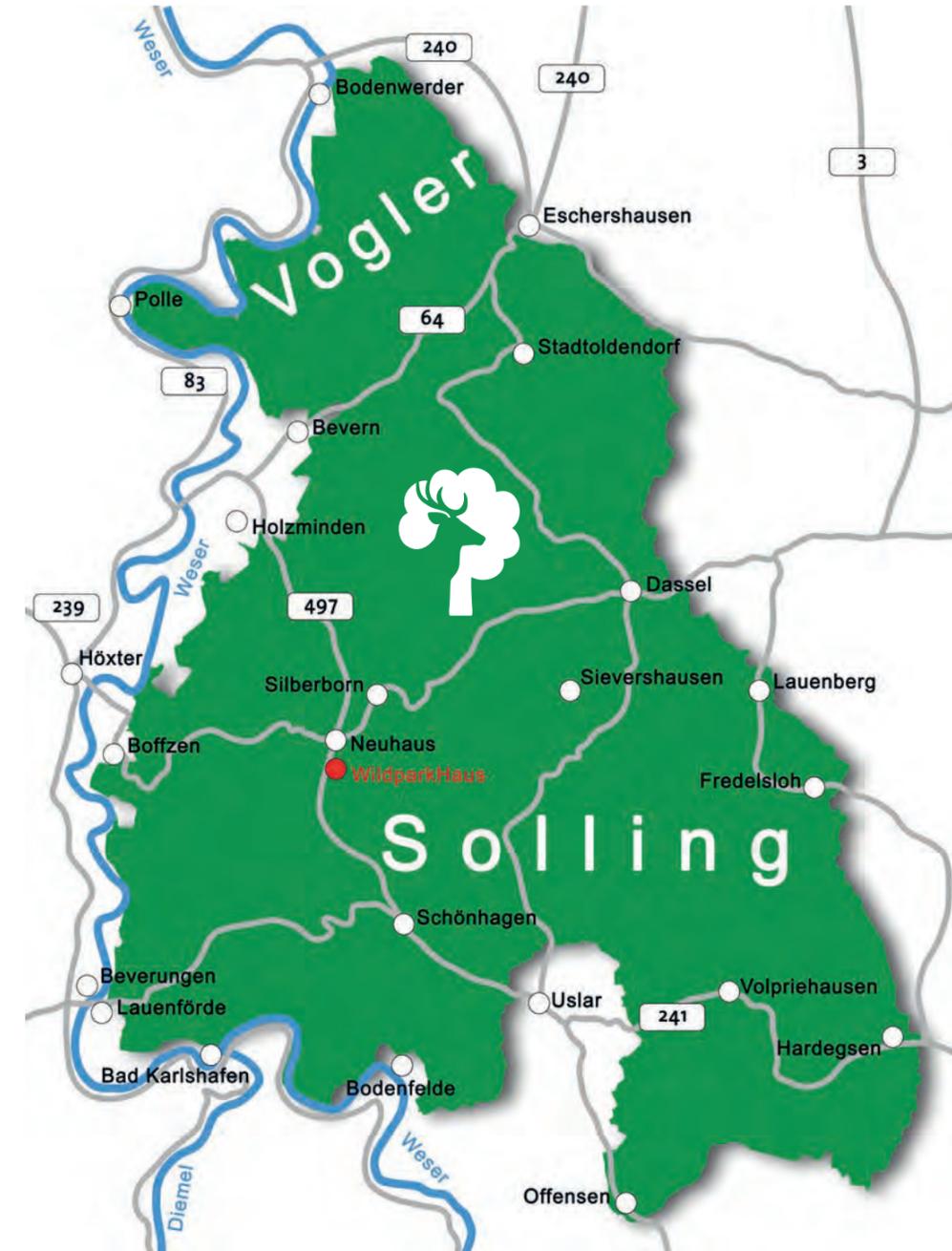


Mit dem neuen Naturparkplan Solling-Vogler liegt ein Fahrplan für die nächsten zehn Jahre vor. Als nächstes steht der Naturpark vor der Aufgabe, das erarbeitete Entwicklungskonzept umzusetzen: So müssen Projekte ausgewählt und konkretisiert werden, die zeitnah umgesetzt werden können (Starterprojekte), Projektpartner:innen angesprochen, die Aufgabenverteilung geklärt, Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten konkretisiert werden und vieles mehr.

Für die Umsetzung der Projekte ist der Naturpark Solling-Vogler auf das Engagement und die Unterstützung seiner regionalen Partner angewiesen. Viele Projekte sind als längerfristige Projekte angelegt oder bestehen aus mehreren Teilprojekten, die Schritt für Schritt im Zeitraum zwischen 2024 und 2034 angegangen werden.

Der Naturpark konnte bereits verschiedene Maßnahmen anschieben und erste Erfolge verzeichnen: Der Naturparkplan hat mitgeholfen, dass der Naturpark Solling-Vogler 2024 wieder als Qualitäts-Naturpark ausgezeichnet wird. Neue thematische Flyer für die Außendarstellung sind in Arbeit. Ein erstes Netzwerktreffen zum Thema Umweltbildung und der Aufbau von Kooperationen mit Schulen und Kitas ist für Frühjahr 2025 geplant.

Zur Evaluierung der Projektfortschritte sind eine Zwischenevaluation nach fünf Jahren und die regelmäßige Teilnahme an der Qualitätsoffensive Naturparke alle fünf Jahre vorgesehen. 2034 steht die Fortschreibung bzw. Weiterentwicklung des Naturparkplans an. Als flexibles Instrument kann und soll der Naturparkplan kontinuierlich an neue Rahmenbedingungen und Veränderungen angepasst werden.



Impressum:

Kurzfassung Naturparkplan Solling-Vogler
September 2024

Herausgeber:
Zweckverband Naturpark Solling-Vogler
im Weserbergland
Wildpark 1
37603 Holzminden-Neuhaus
Tel. 05536 - 1313
info@naturpark-solling-vogler.de
www.naturpark-solling-vogler.de

Bildnachweis: Tore Straubhaar: S.U1o.,u.l.; S.U2; S.6l.,r.; S. 10; S.11; S.12; Kerstin Ahlborn: SU1u.m.; S.8; S.9o.; Dr. Ansgar Hoppe: S.U1u.r.; übrige Fotos: Naturpark Solling-Vogler

Konzeption, Text und Layout: BTE Tourismus- und Regionalberatung, Hannover, www.bte-tourismus.de

Förderhinweis: Unterstützung der niedersächsischen Natur- und Geoparke, Mittel des Landes Niedersachsen „Sichern und Nutzen des Naturpotentials im Naturpark Solling-Vogler“



**Naturpark
Solling-Vogler**
im Weserbergland



weitere Infos
zum Naturpark